

Pina Bausch Foundation

Das künstlerische Erbe von Pina Bausch lebendig halten und es in die Zukunft zu tragen sind Aufgabe und Zweck der Pina Bausch Foundation.

Die gemeinnützige Stiftung wurde nach dem Tod von Pina Bausch im Jahr 2009 von ihrem Sohn Salomon Bausch gegründet. Er folgte damit einem lange gehegten Wunsch von Pina Bausch. Aufgabe der Stiftung sollte es sein, das schon von ihr selbst über Jahrzehnte gesammelte Material in ein Archiv zu überführen und somit Sorge zu tragen, dass ihre Stücke langfristig weiterhin gespielt werden können. Die Stiftung ist Inhaberin der Urheberrechte an den Stücken und Choreografien von Pina Bausch sowie an den Kostümen und Bühnenbildern des 1980 verstorbenen Rolf Borzík. Das ständig weiter wachsende Material-Archiv beinhaltet derzeit rund 7.500 Videobänder mit Aufzeichnungen von Aufführungen und Proben ihrer Stücke aus vier Jahrzehnten, eine fotografische Sammlung mit circa 100.000 Objekten, Regiebücher, Aufzeichnungen und Arbeitsunterlagen zur Stückentstehung, Originalkostüme, Requisiten und physische Bestandteile der Bühnenbilder, Plakate und Programmhefte von Aufführungen des Tanztheater Wuppertal in aller Welt, ein Pressearchiv, Pina Bauschs private Bibliothek und weitere Materialien.

Hinzugekommen sind unter anderem rund 1.700 Fotografien des Fotografen Walter Vogel, der mit Pina Bausch seit ihrer Studienzeit an der Folkwang Hochschule in Essen befreundet war, sowie der gesamte fotografische Nachlass der Wuppertaler Fotografin Ulli Weiss (1943-2014), die das Tanztheater Wuppertal fast 40 Jahre lang begleitet hat. Ergänzend zu dem physischen Materialbestand geht die Foundation auf Spurensuche, um das Wissen und die Erfahrung von Pina Bauschs Weggefährten, Tänzern und Mitarbeitern zu sammeln. Ziel ist es, das künstlerische Erbe von Pina Bausch zu bewahren und die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass ihre Stücke auch in Zukunft immer wieder auf der Bühne realisiert werden können.

Seit 2010 wird intensiv daran gearbeitet, den umfangreichen Materialbestand in ein digitales Archiv zu überführen, welches elementares Fundament für die weitere Arbeit der Foundation ist. In Kooperation mit der Hochschule Darmstadt (Studiengang Informationswissenschaft) wurde dazu ein richtungsweisendes Linked-Data-System entwickelt, welches die Vernetzung aller Informationen ermöglicht. Das digitale Archiv, soll zukünftig in großen Teilen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Die Pina Bausch Foundation entfaltet darüber hinaus verschiedenartige Aktivitäten, um das Werk von Pina Bausch lebendig zu halten und für gegenwärtige und zukünftige Generationen fruchtbar zu machen. Sie organisiert Veranstaltungen und Ausstellungen und gibt zusammen mit Partnern u.a. Bücher zum Werk von Pina Bausch heraus. Sie entwickelt und organisiert Vermittlungsprojekte zum Werk von Pina Bausch und weitere künstlerische Projekte in Zusammenarbeit mit Schulen, Hochschulen und anderen Kultur- und Bildungseinrichtungen. Mit dem internationalen Stipendienprogramm „Pina Bausch Fellowship for Dance and Choreography“ fördert sie gemeinsam mit der Kunststiftung NRW die künstlerische Weiterentwicklung von Tänzern und Tänzerinnen, sowie Choreografinnen und Choreografen.

Die Projekte der Pina Bausch Foundation werden gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, die Stadt Wuppertal und die Dr. Werner Jackstädt Stiftung.

PINA
FOUNDATION